

Sehr geehrte künftige Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige und Betreuer,

Sie haben sich bzw. Ihre(n) Angehörigen heute im Alten- und Pflegeheim Cusanus-Stift angemeldet. Für das Vertrauen, dass Sie unserem Haus damit entgegenbringen, danken wir Ihnen herzlich.

Ein solcher Entschluss ist weder für Sie selbst, noch für Ihre Angehörigen leicht.

Wir möchten, dass Sie vor dem Heimeinzug gut informiert sind. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen Hilfestellung zu den verschiedenen Fragen des Heimeinzuges und unserer Zusammenarbeit geben.

Bitte scheuen Sie sich nicht darüber hinaus gehende Fragen zu stellen und uns Ihre Wünsche und Erwartungen mitzuteilen.

Die Informationsbroschüre gliedert sich in drei Teile:

1. Alles für den Heimeinzug

- a. Unterlagen für den Heimeinzug
- b. Liste zum Koffer packen
- c. Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung
- d. Der Einzugstag

2. Allgemeines über unser Haus (*Entspricht dem Informationsblatt gemäß § 3 WBVG)

3. Das Alten- und Pflegeheim Cusanus-Stift von A-Z

4. Nähere Informationen

- a. Informationen zur Pflege der Oberbekleidung
- b. Informationen für Angehörige/BesucherInnen zu mitgebrachten Speisen



1. Alles für den Heimeinzug

a) Unterlagen für den Heimeinzug

Die folgenden schriftlichen Unterlagen sollten am Tag des Einzuges vorliegen.

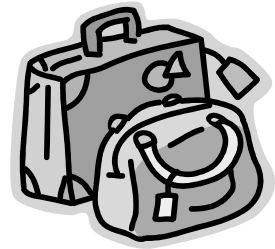


- vollständig ausgefüllte Anmeldung zum Heimeinzug
- Bescheid über die Eingruppierung in einen Pflegegrad
- Beantwortung des ärztlichen Fragebogens durch den Hausarzt
- Krankenversicherungskarte
- Ggf. Befreiungskarte für Rezeptgebühren (falls vorhanden)
- Vorsorgevollmacht / Betreuungsbeschluss (falls vorhanden)
- Patientenverfügung (falls vorhanden)
- Schwerbehindertenausweis
- Rentenbescheid bei Sozialhilfeempfängern
- Zusatzrentenbescheide bei Sozialhilfeempfängern
- Geburts- oder Heiratsurkunde (Kopie)
- Personalausweis (Kopie)
- GEZ-Ummeldung (Kopie)
- Polizeiliche Ummeldung
- ggf. Heimkostenübernahmeerklärung

b) Liste zum Koffer packen

Persönliche Utensilien

- (Lese-)Brille
- Hörgerät inkl. Batterien
- Hilfsmittel, z.B. Gehstock, Rollator, Rollstuhl, Leselupe
- Medikamente, die zurzeit eingenommen werden (in Originalverpackung mit Beipackzettel)
- Toilettenbeutel
- Reisetasche
- Liebgewonnene Gegenstände, Kleinmöbel etc. (s. Seite 5 Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung)



Toilettenartikel

- | | |
|------------------|---|
| zur Körperpflege | <input type="checkbox"/> Flüssigseife (PH-neutral)* |
| | <input type="checkbox"/> Körperlotion* |
| | <input type="checkbox"/> Haarshampoo* |
| | <input type="checkbox"/> Deodorant* |
| | <input type="checkbox"/> Kamm bzw. Bürste |
| | <input type="checkbox"/> evtl. Kosmetika |
| | <input type="checkbox"/> Papiertaschentücher* |
| zur Zahnpflege | <input type="checkbox"/> Zahnbecher und -bürste* |
| | <input type="checkbox"/> Zahnpaste* |
| | <input type="checkbox"/> Prothesenbecher* |
| | <input type="checkbox"/> Reinigungstabletten* |
| | <input type="checkbox"/> Mundwasser* |
| | <input type="checkbox"/> evtl. Haftcreme* bzw. Haftpulver* |
| zur Rasur | <input type="checkbox"/> Rasierapparat |
| | <input type="checkbox"/> bei Nassrasur: Rasierpinsel, -creme*, Nassrasierer, Rasierklingen* |
| | <input type="checkbox"/> Einmalrasierer* |

Die mit * gekennzeichneten Artikel sind in der Pflegemittelpauschale von 10 € pro Monat enthalten.

Die Gäste der **Kurzzeitpflege** sind gebeten Ihre gewohnten Inkontinenzartikel von zu Hause mitzubringen.

Kleidung und Wäsche (empfohlene Menge)

Bringen Sie die Kleidung mit, die Sie von zu Hause aus gewohnt sind. In der unten stehenden Tabelle finden Sie Anhaltzahlen zur Wäschemenge.

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf S. 15 und die „Information zur Pflege der Oberbekleidung“.

Artikel	Für Damen	Für Herren
<input type="checkbox"/> Unterhosen	20 - 25 Stück	20 - 25 Stück
<input type="checkbox"/> Unterhemden	15 - 20 Stück	15 - 20 Stück
<input type="checkbox"/> Nachthemden	10 - 15 Stück	
<input type="checkbox"/> Schlafanzüge		10 -15 Stück
<input type="checkbox"/> Sweat-Shirt/Pullover	10 - 15 Stück	10 - 15 Stück
<input type="checkbox"/> Hosen	5 - 10 Stück	5 - 10 Stück
<input type="checkbox"/> Röcke	5 - 10 Stück	
<input type="checkbox"/> Kleider	5 - 10 Stück	
<input type="checkbox"/> Strümpfe/Socken	10 - 15 Paar	10 – 20 Stück
<input type="checkbox"/> Strumpfhosen	10 - 15 Paar	
<input type="checkbox"/> Morgenmantel	2 Stück	2 Stück
<input type="checkbox"/> Sommerjacken/-mantel		
<input type="checkbox"/> Winterjacke/-mantel		
<input type="checkbox"/> Hausschuhe		

Handtücher und Waschlappen werden vom Haus gestellt. Gleiches gilt für die Bettwäsche; diese kann aber auch gerne mitgebracht werden.

Gibt es sonst noch etwas, das Sie auf jeden Fall mitnehmen möchten?

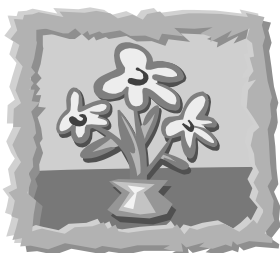
- _____
- _____
- _____
- _____

c) Ihr Zimmer – Ihre kleine Wohnung

Unsere Zimmer haben Größen zwischen 13,10 und 38,34 qm. Sie sind möbliert mit Pflegebett, Nachttisch, Kleiderschrank, abschließbarem Wertfach, Stuhl, Sessel und Tisch. Ausgestattet sind sie mit Bad und WC (eventuell in gemeinsamer Nutzung mit einem Nachbarzimmer), Telefonanschluss, Hausnotrufanlage, Satellitenanschluss, Leselampe. Vereinzelt haben wir auch Zimmer, die nur mit einem Waschbecken ausgestattet sind.

Es ist uns bewusst, dass Sie durch den Heimeinzug auf Ihr gewohntes Umfeld verzichten müssen. Wir wissen, dass unsere Zimmer keine geräumige Wohnung ersetzen können.

Dennoch möchten wir Sie ermutigen Ihrem Zimmer eine persönliche Note zu geben.



Gewohnte Gebrauchsgegenstände oder kleine Dinge an denen Sie besonders hängen (Wecker, Radio, Tischlampe, Lieblingstasse, Bilder, Decken, Kissen, alte Familienfotos, kleine Erinnerungsstücke, Geschenke uvm.) bringen ein kleines Stück Heimat mit in unser Haus.

Tischwäsche und Lampen können Sie ebenfalls gerne von zu Hause mitbringen.

Je nach Größe des Zimmers besteht vielleicht die Möglichkeit lieb gewonnene (Klein-)Möbel, z.B. einen Sessel oder eine Kommode mitzubringen.

Um die Eingewöhnung zu erleichtern, empfiehlt es sich, das Zimmer so gewohnt wie möglich zu gestalten. Beispielsweise könnte das Bett so gestellt werden, dass Sie von Ihrer gewohnten Seite aufstehen.



Der Mitarbeiter der Haustechnik gibt Ihnen gerne Hilfestellung bei der Gestaltung des Zimmers.

Für die Bewohnerin/den Bewohner ist es im Übrigen am Schönsten in ein komplett ausgestattetes Zimmer zu ziehen.

d) Der Einzugstag

Bitte informieren Sie uns, um welche Uhrzeit wir Sie erwarten dürfen. Die günstigste Zeit ist der späte Vormittag. Wir freuen uns, wenn sich Angehörige und Betreuer an diesem Tag Zeit mitbringen, um uns in unserem Bestreben, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, zu unterstützen.

Melden Sie sich bitte am Einzugstag oder am nächsten Werktag bei der Heim- und Pflegedienstleitung / in der Verwaltung, um noch ausstehende Formalitäten zu regeln.

Gibt es noch etwas, was Sie dringend fragen möchten?

- _____
- _____
- _____
- _____

Gibt es Wünsche und Erwartungen Ihrerseits, die noch nicht besprochen wurden?

- _____
- _____
- _____
- _____

2. Allgemeines über unser Haus*

Der Träger

Unser Haus gehört der cusanus trägergesellschaft trier mbH an. Dies ist ein kirchlicher Träger von Krankenhäusern, Reha-Fachkliniken, Altenhilfeeinrichtungen und einer Jugendhilfeeinrichtung. Die ctt mbH betreibt 32 Einrichtungen in drei Bundesländern; der Schwerpunkt liegt in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Für die 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Zuwendung und Betreuung der uns anvertrauten Menschen an vorderster Stelle. Sie sorgen für eine ganzheitliche, professionell organisierte Hilfe und Versorgung kranker und alter Menschen.

Das Handeln wird vom christlichen Menschenbild bestimmt. Als kirchlicher Träger ist die ctt mbH korporatives Mitglied des Caritasverbandes für die Diözese Trier.

Im Internet finden Sie unseren Träger unter www.ctt-trier.de.

Unser Haus

Der Theologe und Philosoph Nikolaus von Kues gründete vor mehr als 500 Jahren unser Altenheim. Damals war Platz für 33 Bewohner. Die noch heute in ihrer ursprünglichen Form enthaltene gotische Anlage, die größte ihrer Art an der Mosel, erfuhr 1995 eine umfangreiche Renovierung.

Unser Haus hat 43 gemütliche und freundliche Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer, die sich auf zwei Wohnbereiche verteilen. Diese Langzeitpflegeplätze beinhalten 4 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Im Internet finden Sie unser Haus unter www.cusanusstift.de.

Sie erreichen uns:

Mit der Bahn und öffentlichem Nahverkehr: Hauptbahnhof Wittlich, über das Netz des öffentlichen Nahverkehrs (Bus) nach Bernkastel-Kues.

Mit dem Auto:

Bernkastel-Kues ist über die Autobahn folgendermaßen zu erreichen:
aus Richtung Trier oder Saarbrücken kommend über die Autobahn A1 (Autobahndreieck Mosel), weiter auf der A 48 in Richtung Koblenz, Abfahrt Salmtal – Bernkastel-Kues oder

aus Richtung Koblenz kommend Abfahrt Wittlich - Bernkastel-Kues.

Vom Hunsrück kommend, benutzen Sie bitte die Bundesstraße 327, Ausfahrt Bernkastel-Kues, über die B50 nach Bernkastel-Kues.

Das Alten- und Pflegeheim Cusanus-Stift liegt im Stadtgebiet, unmittelbar in Brückennähe mitten im historischen Gebäude der Cusanus-Stiftung.

Unser Team im Alten- und Pflegeheim Cusanus-Stift erbringt die folgenden Leistungen für Sie:

Hauswirtschaft

Zu den hauswirtschaftlichen Diensten gehören die Versorgung mit Nahrung, der Reinigungsdienst und die Wäscherei. Ziel ist es, zu jeder Zeit eine angenehme Atmosphäre, ein gepflegtes Umfeld, an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen orientierten Mahlzeiten, saubere Wäsche sowie Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sicherzustellen.

Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen. Das Nähere über Art und Umfang der Reinigung ergibt sich aus dem Leistungsverzeichnis.

Bettwäsche und Handtücher erhalten Sie von uns. ➡ Näheres siehe unter **Wäsche**

Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche ist es, Mahlzeiten nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten und zu servieren. ➡ Näheres siehe unter **Speisen und Getränke**

Pflege

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe und Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten des täglichen Lebens angeboten. Ziel der Pflege soll es sein, vorhandene Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern, zu fördern, zu erhalten oder aber ein menschenwürdiges Sterben zu ermöglichen. Hierbei ist es wichtig, Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Zu den Leistungen der Pflege gehören insbesondere Körperpflege, Ernährung und Unterstützung bei der Mobilität. Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht. Wir orientieren uns an dem Pflegemodell der Fördernden Prozesspflege.

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens. Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einem Pflegegrad. Bei Veränderungen des Pflegebedarfs passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir, in Absprache mit Ihnen, Ihre Pflegekasse informieren. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Leider ist es uns, aufgrund des außergewöhnlichen Pflegebedarfes, nicht möglich Bewohnerin oder der Bewohner mit einem Unterbringungsbeschluss, beatmungspflichtige Personen und Wachkomapatienten in unserem Haus zu betreuen.

Begleitender Dienst

Ziel des Begleitenden Dienstes ist, das Wohlbefinden der Bewohner/innen zu erhalten und zu fördern und bei der Gestaltung ihres Lebensraumes Brücken zwischen dem alltäglichen Leben, den Besonderheiten des Alters und dem Leben in der Gemeinschaft zu bilden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. ☞ siehe unter **Angebote, Feste und Veranstaltung**

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Wir bieten Ihnen zusätzliche Betreuung und Aktivierung an. Für uns bedeutet dies, dass Ihnen mehr Zuwendung, Betreuung und Aktivierung entgegengebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen sowie mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden kann.

Medizinische Behandlungspflege

Wir erbringen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der ärztlichen Behandlung entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung oder zur Verminderung von Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Wir werden bei der Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Therapeutische Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie werden nach ärztlicher Verordnung in Ihrem Zimmer oder in Räumlichkeiten in unserer Einrichtung durch zugelassene externe Therapeuten erbracht. Natürlich können Sie einen Therapeuten Ihres Vertrauens beauftragen.

Haustechnik

Die Haustechnik hält alle haus- und betriebstechnischen Anlagen in einem funktionsfähigen Zustand und überwacht verschiedene sicherheitstechnische Vorschriften. Auch die Instandhaltung der hauseigenen Einrichtungsgegenstände und die Pflege der Außenanlagen fallen in seinen Bereich. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes. Hilfen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln.

Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung beraten Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen.

Qualitätsmanagement

Zur strukturierten Begleitung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in unserem Haus haben wir uns für den „Qualitätskatalog für Katholische Einrichtungen der stationären **Altenhilfe (QKA)**“ als Qualitätsmanagementsystem entschieden.

Der QKA ist ein werteorientiertes Qualitätsmanagementsystem, mit dem die wesentlichen Strukturen, Prozesse und Ergebnisse unseres Hauses vor dem Hintergrund der christlichen Werteorientierung dargestellt werden. Verbesserungspotentiale werden identifiziert und schrittweise abgearbeitet.

Unseren Freiwilligen Qualitätsbericht finden Sie unter www.pflegeheime-saar.de.

Unsere Arbeit wird auch von externen Institutionen überprüft. Die Ergebnisse finden Sie demnächst als Aushang *in unserem Eingangsbereich*.



Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen
- Ausbildungsrefinanzierungsbetrag

(siehe „Unsere Pflegesätze“)

Entgelterhöhungen

Natürlich sind auch bei uns Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen.

Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden.

Die Verantwortlichen in unserem Haus stehen Ihnen, Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

3. Das Alten- und Pflegeheim Cusanus-Stift von A-Z

Angebote, Feste und Veranstaltung

Wir bieten viele Aktivitäten in unserem Hause an und beziehen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Planungen ein. Es gibt regelmäßige Einzel- und Gruppenangebote, die Körper, Geist und Sinne anregen. Sie richten sich an den jeweiligen Bewohnern aus. Auch für unsere bettlägerigen Bewohnerinnen und Bewohner oder für verwirrte Menschen gibt es spezielle Angebote. Der monatliche Veranstaltungskalender hängt im jeweiligen Wohnbereich aus. Zusätzlich wird täglich über das aktuelle Angebot informiert.

Besondere jahreszeitliche Feste, Ausflüge, Auftritte von Chören, Kindergärten etc. werden durch einen gesonderten Aushang bekannt gegeben.

Selbstverständlich sind zu allen Aktivitäten auch Ihre Angehörigen und Freunde herzlich eingeladen!



Ferner unterstützen wir die Teilnahme an Angeboten und Veranstaltungen, die außerhalb des Hauses stattfinden.

Ist es der Wunsch unserer Bewohnerin/unsere Bewohner ihr/sein persönliches Fest (z.B. den Geburtstag) im familiären Rahmen in unserem Haus zu feiern, so ist diese Möglichkeit jederzeit gegeben. In vorheriger Absprache mit der Wohnbereichs- oder Heimleitung stellen wir Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung.

Angehörige und Bezugspersonen

Angehörige sind uns jederzeit willkommen. Mit Ihren Besuchen halten Sie ein wichtiges Tor zur Welt draußen offen. Wir freuen uns wenn Sie ein Teil unserer Hausgemeinschaft werden. Gerne können sie an den Aktivitäten des Hauses teilnehmen. Wir möchten Angehörige gerne im Rahmen der Wünsche und Möglichkeiten in die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner einbeziehen. Ein kontinuierlicher Erfahrung- und Informationsaustausch ist erwünscht und erforderlich. Dies umfasst auch ein „offenes Ohr“ für Problemfelder und Anregungen. Wir freuen uns auch auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung. Dies können- nach Absprachen mit dem Pflegepersonal- auch kleine pflegerische Hilfestellungen für Ihren Angehörigen sein.

Apotheke/Medikamente

Zur Sicherstellung der Medikamentenversorgung haben wir einen Kooperationsvertrag mit einer ortsansässigen Apotheke abgeschlossen, die uns beliefert. Dieser Vertrag ist jeweils auf ein Jahr befristet. Dann wechselt die Apotheke. Insgesamt gibt es

drei Apotheken in Bernkastel-Kues, die uns abwechselnd beliefern. Wenn Sie möchten können Sie auch von einer Apotheke Ihrer Wahl beliefert werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Rezeptgebührenbefreiung möglich. Anträge hierzu müssen Sie bei Ihrer Krankenkasse stellen.

Ärzte

Es gilt die freie Arztwahl. Nach Wunsch, in Notfällen und im Bedarfsfall informieren die Pflegepersonen Haus- und Fachärzte, um eine optimale medizinische Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu sichern. Das Pflegepersonal begleitet nach Möglichkeit die Hausbesuche, um so eine optimale Zusammenarbeit zwischen Pflege und Ärzte zu ermöglichen. Sind externe Untersuchungen erforderlich, stellen die Mitarbeiter bei Bedarf den Kontakt zu möglichen Begleitpersonen her.

Bargeld/Wertgegenstände

Wir möchten Sie bitten, keine größeren Geldbeträge oder Wertgegenstände mitzubringen, da wir bei Verlust keine Haftung übernehmen können. Das Haus bietet zu Ihrer Entlastung eine so genannte **Bargeldverwaltung** an. Wir legen Ihnen gern ein Konto an, auf das Sie regelmäßig einzahlen und von dem wir entstehenden Kosten begleichen (z.B. Frisör, Fußpflege, Zuzahlungen zu Physiotherapeuten etc.). **Kassenstunden** sind während den Bürozeiten. Bitte sprechen sie uns an, falls es Ihnen nicht möglich ist uns innerhalb dieser Zeiten aufzusuchen.

Besuchszeiten



Wir freuen uns über jeden Besuch und haben keine regelmäßigen Besuchszeiten. Ihre Angehörigen und Freunde können also zu den im privaten Bereich üblichen Zeiten gerne vorbeischauen. Bitte beachten Sie, dass es im Hof des Cusanus-Stift keine Parkmöglichkeiten gibt. Nutzen Sie für Ihre Besuche bitte umliegende Parkplätze oder das gegenüberliegende Parkhaus.(EDEKA)
Beachten Sie dabei bitte die Öffnungszeiten. Die erste Stunde im Parkhaus ist kostenlos.

Beschwerden

Diese nehmen wir grundsätzlich ernst. Wir sehen sie als Chance unsere Arbeit zu reflektieren und Änderungen einzuleiten. Deshalb möchten wir zu Verbesserungsvorschlägen oder Kritik grundsätzlich auffordern und anregen. Auf Beschwerden reagieren wir schnellstmöglich.

Biografie

Um Sie besser verstehen zu können ist es hilfreich für uns, wenn wir Kenntnisse aus Ihrer Lebensgeschichte haben. Erzählen Sie uns über Ihre individuellen Vorlieben und Gewohnheiten (z.B. Lieblings Speisen, Blumen, Musik, Filme, usw.). Mit diesen Informationen ist es uns möglich, die Pflege und Betreuung individueller zu gestalten und so mehr zu Ihrem Wohlbefinden beitragen zu können.

Bürozeiten

Die Verwaltung des Hauses ist in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag - Freitags: 08:00 – 13:30 Uhr

Bei Änderungen, z.B. in der Urlaubszeit, werden Sie von uns über einen Aushang informiert. Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung sind Frau Gräßer (Heim- und Pflegedienstleitung), Frau Philipps (stellv. Heimleitung/Bewohnerverwaltung) und Herr Baumgarten (Rechnungswesen).

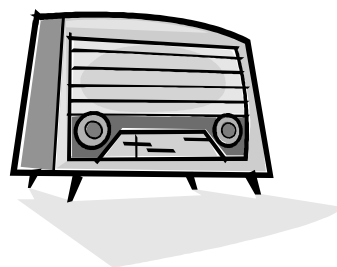
Ehrenamt

Ehrenamtliche schenken unseren Bewohnerinnen Zeit und Aufmerksamkeit. Wir sehen dies für unsere Bewohnerinnen und für die Einrichtung als ein wertvolles Geschenk an. Das Freizeitangebot ist auch durch das Engagement unserer Ehrenamtlichen breit gefächert, zum Beispiel durch den Sing- und Handarbeitskreis sowie den Hundebesuchsdienst.

Wir freuen uns über jeden, der sein Engagement bei uns einbringen möchte.

Fernsehen und Radio

Wir verfügen über Kabelanschluss im Haus. Sie können gerne einen Fernsehapparat und/oder ein Radio mitbringen. Zusätzlich befinden sich im Moselhaus jeweils ein Fernsehgerät im Speisesaal im Erdgeschoss sowie eines im Wintergarten im 1. OG. Im Stift steht ein Gerät im Aufenthaltsraum im 1. OG. Über Lautsprecher in den Fluren (Moselhaus) bzw. Zimmern (Stift) wird jeden Samstag die Heilige Messe übertragen. Wenn Sie gerne Musik hören, denken Sie bitte auch daran Ihr Abspielgerät sowie Lieblings-CDs oder Kassetten mitzubringen.



Feuer und Rauchen

Wegen Brandgefahr sind brennende Kerzen und offenes Feuer in den Bewohnerzimmern nicht erlaubt. Aus dem gleichen Grund möchten wir Sie bitten, uns zu informieren, wenn Sie elektrische Geräte wie Kaffeemaschine, Wasserkocher, Haarfön

etc. benutzen möchten. Diese werden von unserer Haustechnik dann regelmäßig überprüft.

Wir wünschen, dass im gesamten Haus nicht geraucht wird. Sollten Sie Raucher sein, müssen wir über eine individuelle Lösung sprechen. Im Innenhof des Cusanus-Stifts können Sie jederzeit Ihre Zigarette genießen

Finanzierung des Heimaufenthaltes

Bitte sprechen Sie mit der Heim- und Pflegedienstleitung bzw. der Heimverwaltung wenn Sie Fragen zur Finanzierung des Heimaufenthaltes haben. Diese können Sie über mögliche Antragstellungen informieren. Wenn Sie Leistungen von Ämtern und Kassen erhalten bzw. diese in Anspruch nehmen möchten, ist es unbedingt notwendig Änderungen bekannt zu geben und geforderte Unterlagen vorzulegen. Hierdurch vermeiden Sie mögliche rechtliche und finanzielle Nachteile.

Die Ausstellung der **Heimrechnung** erfolgt in unserer Einrichtung. Für Rückfragen diesbezüglich stehen wir ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Friseur und Fußpflege



Alle 4 Wochen (montags im Bereich Moselhaus, dienstags Bereich Stift) kommt unser Friseur in unser Haus. Sie können sich über das Pflegepersonal anmelden oder regelmäßige Termine mit dem Friseur absprechen. Selbstverständlich kann der eigene Friseur gerne ins Haus kommen.

Die Fußpflege steht ebenfalls bei Bedarf zur Verfügung. Sie können sich auch hierfür beim Pflegepersonal anmelden. Ebenso ist es auch hier selbstverständlich, dass Sie Ihre eigene Fußpflegerin weiterhin behalten können.

Eine entsprechende Preisliste liegt in der Verwaltung aus.

Haustiere

Das Mitbringen Ihres Haustieres ist nach vorheriger Absprache möglich.

Heimbeirat & Mitbestimmung am Heimgeschehen

Die Mitbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Angehörigen am Heimgeschehen ist uns sehr wichtig. Entsprechend Ihrer Wünsche und Möglichkeiten möchten wir Sie in die Prozesse des Hauses einbinden.

Darüber hinaus vertritt ein gewählter Heimbeirat die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Im Rahmen des Heimgesetzes und der Heimmitwirkungsverordnung

beteiligt er sich mitwirkend und mitbestimmend an vielen Angelegenheiten des Heimbetriebs. Die Mehrheit der Mitglieder des Heimbeirats wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses gestellt. Weitere Mitglieder können z. B. Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer oder Vertrauenspersonen der Bewohnerinnen und Bewohner sein. Dem Aushang im Eingangsbereich können Sie die aktuellen Mitglieder unseres Heimbeirats entnehmen.

Gemeinschaftsräume

Es stehen Ihnen Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben zur Verfügung. Folgende Gemeinschaftsräume stehen Ihnen zur Verfügung:

- 2 Speiseräume
- 2 Wintergärten
- Kapelle
- 1 Aufenthaltsraum
- Grünanlagen und herrliche Sitzgelegenheiten
- im Innenhof der Cusanus-Stiftung



Offene Einrichtung

In unserem Haus kann sich jeder frei bewegen. Es gibt keine verschlossenen Türen. Sollten Sie einmal länger das Haus verlassen, möchten wir Sie bitten, sich beim Pflegepersonal abzumelden, damit wir wissen, dass es Ihnen gut geht.

Trotz aller Fürsorge kann es geschehen, dass Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht orientiert sind, das Haus unbemerkt verlassen.

Unter engen Voraussetzungen ist es möglich, freiheitseinschränkende Maßnahmen anzuwenden, um ein Weglaufen oder Stürzen zu verhindern. Hierzu sind das Einverständnis des Betreuers sowie eine Genehmigung des Amtsgerichtes erforderlich. Bevor aber solch eine Maßnahme erfolgt, sind sorgfältig sämtliche Umstände des Einzelfalles abzuwägen. Hierbei sind die Freiheitsrechte eines alten und kranken Menschen ebenso zu berücksichtigen wie sein Anspruch auf Schutz des Lebens und seiner körperlichen Unversehrtheit.



Zur Verhinderung von Oberschenkelhalsbrüchen, werden Hüftprotektoren (Hosen mit an den Hüften eingelegten Schutzelementen) empfohlen. Hüftprotektoren werden teilweise vom Haus zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen werden sie nach Rezeptierung von der Krankenkasse bezahlt.

Post

Die Post wird Ihnen über die Pflegepersonen in Ihr Zimmer zugestellt. Auf Wunsch leiten wir **geschäftliche Post und Rechnungen** an Ihre Angehörigen weiter. Hierzu benötigen wir ein schriftliches Einverständnis.

Sofern Sie als Angehöriger/Betreuer über eine Postvollmacht verfügen, können Sie Ämter, Behörden etc. direkt unterrichten, damit Ihnen die Post zu Hause zugestellt wird.

Speisen und Getränke

Wir bieten drei Hauptmahlzeiten, Zwischen –und Spätmahlzeiten sowie einen Nachmittagskaffee an. Somit hoffen wir, Ihren Geschmack zu treffen. Der Heimbeirat wirkt bei der Erstellung des Speiseplans mit und äußert auch Wünsche - moselspezifische Gerichte -, die jederzeit berücksichtigt werden.



Auf ärztliche Anordnung werden Schonkost, Diät- und Sonderkostformen angeboten
Die Mahlzeiten können im Speisesaal des jeweiligen Wohnbereiches oder im Zimmer eingenommen werden.

Unsere Essenszeiten sind wie folgt:

Frühstück	08:00 – 09:00 Uhr
Zwischenmahlzeit	10:00 – 11:00 Uhr
Mittagessen	11:45 – 13:00 Uhr
Nachmittagskaffee	14:30 – 15:00 Uhr
Abendessen	17:45 – 18:30 Uhr
Spät-/Nachtmahlzeit	ab 20:30 Uhr

Kalt- und Warmgetränke (Tee, Sprudel, Saft etc.) stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Wenn Sie Nahrungsmittel von Familie und Bekannten mitgebracht bekommen, möchten wir Sie bitten, die „Vorsichtsmaßnahmen bei mitgebrachten Lebensmitteln“ zu beachten. Kühlschränke befinden sich auf jedem Wohnbereich.

Wenn Sie in unserem Haus feiern möchten, melden Sie sich bitte ca. eine Woche vorher an. Die Küche wird Ihnen (gegen einen Unkostenbeitrag) gerne Geschirr, Besteck und Tischdecken sowie frischen Kaffee zur Verfügung stellen.

Seelsorge und Gottesdienst

Unser Haus hat einen eigenen Rektor, der sich um die seelsorglichen Belange der Bewohnerinnen und Bewohner kümmert und in der Cusanusstiftung wohnt.

In unserer hauseigenen Kapelle findet an jedem Mittwoch und Samstag eine Heilige Messe statt. Zudem werden bei Bedarf auch evangelische Gottesdienste organisiert.

Auf Wunsch wird Abendmahl auf Ihrem Zimmer gefeiert.

Weitere Angebote der Seelsorge unseres Hauses finden Sie auf den Aushängen.



Zudem können Sie sich mit Ihren Belangen – Kummer, Sorgen und Wünschen – jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Heimleitung wenden. Wir werden dann gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen.

Weiter wird unser Haus durch Ethik-Koordinatorinnen beraten und unterstützt. Wenn in der Begleitung oder Behandlung eines Bewohners/einer Bewohnerin ein ethischer Konflikt entstanden ist oder abgesehen werden kann, hilft die so genannte „Ethische Fallbesprechung“ gemeinsam Wege zu finden, den Wert und die Würde der Betroffenen bis zuletzt zu schützen.

Telefon

In jedem Zimmer befindet sich ein Telefonanschluss. Sie können das Telefon über die Verwaltung anmelden. Für eine Grundgebühr von monatlich 6,70 € und einer Einheit von 0,10 € (innerhalb Deutschlands) können Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden telefonieren.

Vorsorgevollmacht / amtliche Betreuung / Patientenverfügung

Viele ältere Menschen im Pflegeheim können aufgrund einer körperlichen, geistigen, seelischen oder einer psychischen Erkrankung ihre persönlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbstständig regeln. Es ist dann notwendig eine Vertretung für festgelegte Bereiche, z.B. Vermögensangelegenheiten oder Gesundheitssorge zu bestimmen.

Mit einer Vorsorgevollmacht ist es möglich eine Person des Vertrauens zu gewinnen, die im Bedarfsfall die notwendigen Entscheidungen und Handlungen in Abstimmung mit Ihnen trifft.

Sollte Ihnen keine Vertrauensperson zur Verfügung stehen, ist es über das Vormundschaftsgericht möglich eine amtliche Betreuung einzurichten.

Unter einer Patientenverfügung oder einem Patiententestament versteht man eine schriftliche oder mündliche Erklärung eines einsichts- und urteilsfähigen Menschen, dass er in bestimmten Krankheitssituationen keine Maßnahmen zur Verlängerung seines Lebens wünscht und/oder die umstände seines Sterbens in einer bestimmten Art und Weise gestaltet wissen möchte.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an uns.

Wäsche

Wir übernehmen die Reinigung der persönlichen Wäsche und Kleidung der Bewohnerinnen und Bewohner, soweit sie maschinenwaschbar und maschinell bügelbar ist. Die Wäschereinigung erfolgt extern in der JVA Wittlich.

Bei einem defekten Wäschestück kann eine kostengünstige Ausbesserung vorgenommen werden. Wir stellen Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen zur Verfügung. Auf Wunsch können die Bewohnerinnen und Bewohner auch eigene Wäsche mitbringen.

Für einen reibungslosen Rücklauf der persönlichen Wäsche aus der Wäscherei ist die Kennzeichnung jedes Wäschestücks unerlässlich.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen an, beim Einzug eine einmalige Pauschale von 65,00 € inkl. MwSt. zu entrichten. Alle Etiketten werden für Sie bestellt und in die persönliche Kleidung eingepatcht.



Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte die Bekleidung nach Möglichkeit vor dem Heimeinzug gebracht werden, damit sie rechtzeitig gekennzeichnet werden kann und keine Verwechslungen vorkommen. Bitte bedenken Sie, dass neue Kleidungsstücke, die im Laufe des Aufenthaltes hinzukommen, ebenfalls gekennzeichnet werden müssen.

Näheres erfahren Sie auf S. 14 in der „Information zur Pflege der Oberbekleidung“.

Zimmer

Wir hoffen sehr, dass es gelingt, Ihnen ein schönes Wohnumfeld zu schaffen. Sie können Ihr Zimmer mit eigenen Kleinmöbeln je nach Platz gerne persönlich gestalten und Bilder an die Wände hängen.

Auf Wunsch erhalten Sie einen Zimmerschlüssel.

Zum Schluss

Unser Heim möchte Ihnen die Geborgenheit bieten, die Sie sich an Ihrem Lebensabend wünschen. Heimbewohner, deren Angehörige und Freunde sowie die Mitarbeiter bilden eine Gemeinschaft, die auf der Basis von Vertrauen, Geduld und Nächstenliebe wächst.

Wo viele Menschen aufeinander treffen, sind Freundlichkeit, wechselseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft wichtig, um eine gute Atmosphäre aufzubauen und zu erhalten.

4. Näheres zur Wäscheversorgung und zu mitgebrachten Speisen

Informationen zur Pflege der Oberbekleidung

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf von Textilien für Ihre Angehörigen, dass die gesamte Oberbekleidung und Leibwäsche in einer gewerblichen Wäscherei gewaschen wird (Konzentration der Wasch- Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Temperatur und Einwirkzeit).

Zu Vermeidung von Reklamationen und Verlusten sollten folgende Hinweise beachtet werden:

1. Alle persönlichen Textilien, auch wenn sie zu Hause gewaschen werden sollten, müssen mit der im Haus üblichen Kennzeichnung versehen sein. Die Etiketten werden von uns beschafft und von der Einrichtung in die Textilien eingebracht.
2. Sie sollten ausschließlich pflegeleichte, waschbare Textilien kaufen. Das Pflegekennzeichen muss das Waschen der Textilien in Waschmaschinen zulassen. Besonders geeignet sind T-Shirts, Sweatshirts, Jogginghosen (Bequemhosen) aus Baumwolle oder Baumwolle/Polyester-Mischgewebe und Oberbekleidung wie Hosen, Jacken, Röcke und Kleider aus Kunstfaser (z. B. Polyester, Trevira 2000, Dralon) oder Mischgewebe. Bitte achten Sie darauf, dass bei Leibwäsche, Schlafanzügen etc. eine Pflege im Kochverfahren (Niedrigtemperatur-Verfahren mit 70°C möglich ist. Für die Beschädigung bzw. den Verlust von Knöpfen, Schnallen, Schulterpolstern oder Reißverschlüssen können wir keine Haftung übernehmen.
3. Das Waschen von Textilien aus Wolle oder Seide ist mit besonderen Risiken verbunden. Die Gefahr der Schädigung durch den Waschvorgang ist groß, eine entsprechende Haftung kann nicht übernommen werden. Wir empfehlen deshalb beim Kauf von Textilien darauf zu achten, dass sie maschinenwaschbar sind und der Schurwollanteil maximale 30% beträgt.
Leider ist es aufgrund der Hygiene und der Arbeitsabläufe nicht möglich, eine Handwäsche durchzuführen. Sofern wir solche verschmutzte Teile erhalten, bitten wir um Verständnis, dass wir diese unbearbeitet zurückgeben müssen.
4. Die Oberbekleidung und Leibwäsche der Heimbewohner ist oft sehr stark verschmutzt. Bitte beachten Sie, dass alle Textilien aufgrund der zahlreichen Waschungen einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Angehörige über einen ausreichend großen Wäschebestand verfügt.
5. Bitte vermeiden Sie Textilien, die ausschließlich chemisch gereinigt werden können. Bitte beachten Sie, dass Ihnen die Kosten für die Chemische Reinigung in Rechnung gestellt werden.

Informationen zu mitgebrachten Speisen

Vielleicht haben Sie schon einmal davon gehört, dass Lebensmittel unter bestimmten Einflüssen, wie zum Beispiel bei hohen sommerlichen Temperaturen, oder wenn bestimmte Speisen nicht durcherhitzt werden, sich verändern und dadurch der Gesundheit des Menschen Schaden zufügen können.

Wir haben die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen im Bezug auf Lebensmittel für Sie zusammengestellt, damit sich Ihre Angehörigen auch wirklich über Ihre mitgebrachten Kuchen, Süßspeisen, Salate und ähnliches freuen können.

Speisen und Lebensmittel, auf die Sie verzichten sollten:

Bitte bringen Sie keine Speisen mit, die unter Verwendung von **rohen Eiern** hergestellt wurden.

Rohe Eier sind oft mit Salmonellen infiziert. Sind die Eier nicht durcherhitzt oder durchgebacken, können sich die schädlichen Keime ungehindert vermehren und es besteht die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Auf Speisen mit rohen Eiern sollten Sie deshalb unbedingt verzichten.

Dazu gehören:

- Alle Speisen, auch Salate, die mit selbst hergestellter Mayonnaise aus rohen Eiern verfeinert wurden
- Süßspeisen mit Eigelb oder Eisschnee, z.B. Tiramisu
- Angesäumte Bouillons
- Kartoffelsalat mit rohem Ei
- Kuchen und Torten, wenn die Füllung oder die Creme mit rohem Ei hergestellt wurde

Verzichten Sie auf **Mett** und **Tatar**.

Rohes Fleisch kann ebenfalls mit Salmonellen belastet sein. In diesen Speisen vermehren sich die Mikroorganismen außergewöhnlich rasant. Mett und Tatar sind daher besonders gefährlich. Wir bitten Sie deshalb auf Speisen mit Mett und Tatar zu verzichten.

Bringen Sie nur Produkte mit, die ein ausreichendes **Mindesthaltbarkeitsdatum** aufweisen.

Vielleicht möchte der Bewohner/die Bewohnerin die mitgebrachte Speise nicht sofort essen und lagert sie noch einige Zeit im Schrank. Daher sollten Sie darauf achten, dass ein ausreichendes Mindesthaltbarkeitsdatum auf der Ware angegeben ist.

Vorsichtsmaßnahmen, die Sie berücksichtigen sollten:

Speisen, die grundsätzlich im Kühlschrank lagern, müssen auch **gekühlt transportiert** werden.

Eine konsequente Kühlung hindert Kleinstlebewesen an ihrer Vermehrung. Wenn Sie die Lebensmittel direkt vom Kühlschrank in eine Kühltasche mit ausreichend Kühlakkus packen, bleibt zumindest für ein bis zwei Stunden die Kühltemperatur erhalten.

Folgende Lebensmittel sollten Sie nur gut gekühlt transportieren:

- Joghurt, Quark, Pudding und andere Milchspeisen
- Nachspeisen
- Kuchen mit einer Füllung, die nicht mitgebacken wurde, z.B. Obsttorten, Cremetorten
- Wurst und Käse
- Feinkostsalate
- alle gegarten Speisen, egal ob Fleisch, Gemüse, Nudeln oder Reis

Bereiten Sie die Speisen erst an dem Tage zu, an dem Sie diese mitbringen.

Werden Lebensmittel zu lange im Voraus zubereitet, haben die schädlichen Keime genügend Zeit, sich zu vermehren. Daher sollten Sie Ihre mitgebrachten Speisen erst kurz vor Ihrer Abreise zu Ihren Angehörigen zubereiten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
